

# Tara Lukic erreicht B-Final über 50 Meter Rücken

An den Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften in Sion zeigten die Flöser Schwimmer einige gute Leistungen.

**Schwimmen** Die Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften, die kürzlich in Sion durchgeführt wurden, waren für die Athleten eine mehr als nur spezielle Angelegenheit. Die coronabedingten Auflagen übertrafen alles bisher Gesehene: Abgeschirmte Boxen für jeden Verein, strikt gestaffelte Rennen, damit sich zeitgleich nur acht Schwimmer im Hallenbad befanden, eine Maskentragpflicht bis zum Start und direkt nach dem Rennen für die Athleten, Richter mit Handschuhen und Desinfektions-spray gewappnet, um die Start-blocks regelmässig zu desinfizieren, und fehlendes Publikum verliehen dem Wettkampf eine apokalyptische Note.

Die Athleten nahmen die äusserst strikten Auflagen gerne in Kauf und schätzten sich glücklich, überhaupt in irgendeiner Form Rennen bestreiten zu dürfen. Die Trainer zeigten sich über die Resultate der Flöser zufrieden, ging es doch in erster Linie darum, die aufstrebende Form der Athleten zu bestätigen und neue Bestzeiten zu realisieren.

## Neue Bestzeiten und Klubrekorde aufgestellt

Die 18-jährige Tara Lukic setzte mit Rang vier im B-Final und

Rang zwölf in der Gesamtrangliste über 50 m Rücken ein starkes Zeichen. Schon im Vorlauf verbesserte sie ihre eigene Bestzeit um fast vier Zehntelsekunden. Im Finallauf konnte sie ihre schnelle Zeit von 31,06 Sekunden sogar noch auf 30,27 Sekunden

herunterschrauben und einen sensationellen Klubrekord aufstellen. Lukic überzeugte ausserdem mit zwei weiteren persönlichen Bestzeiten über 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken. Im letzteren Rennen gelangen ihr ein weiterer Klub-

rekord und eine Platzierung inmitten der Schweizer Elite.

Auch Rufus Bernhardt glänzte mit neuen persönlichen Bestzeiten und drei imposanten Klubrekorden über 50, 100 und 200 Meter Rücken. Corona hat den 15-jährigen Rückenspezialisten zwar runtergebremst, aber sicherlich nicht ausgebremst. Die starken Leistungen der letzten Monate weisen auf eine vielversprechende neue Saison hin, und es wäre ihm zu gönnen, wenn er möglichst bald wieder die Chance erhalten würde, an Wettkämpfen teilzunehmen und seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

## Fokus auf Kraft und Beweglichkeit gelegt

Ähnliches gilt für Dylan Dürr. Der 20-Jährige hat seit dem Sommer intensiv trainiert, um nach dem Lockdown wieder zur alten Form zu finden. Aufgrund der reduzierten Trainingsmöglichkeiten im Hallenbad fokussierte er sich vermehrt auf Kraft-

und Beweglichkeitstraining an Land. Dass er die schwierige Situation gut gemeistert hat, bewies er mit drei persönlichen Bestzeiten und einem Klubrekord über 50 Meter Delfin, welche er in 26,78 Sekunden absolvierte.

Bei Csenge Molnár löste sich bei der ersten Wende über 100 Meter Rücken die zweite Badekappe, was wertvolle Zeit kostete. So verwundert es nicht, dass die ambitionierte 15-jährige Grabserin 25 Hundertstelsekunden über ihrer persönlichen Bestzeit anschlug. Dennoch präsentierte sie sich mit einer soliden Zeit und darf auf ihr Debüt auf höchstem Schweizer Niveau stolz sein.

Wann die Flöser wieder Rennen bestreiten dürfen, steht in den Sternen. Im Wettkampfkalendar wäre Mitte Dezember der Christmas-Cup in Uster auf dem Programm gestanden. Diesen ereilte das gleiche Schicksal wie viele andere Wettkämpfe auch: Er wurde abgesagt. (mw)



Rufus Bernhardt, Csenge Molnár, Trainer Karoly von Törös, Dylan Dürr und Tara Lukic (von links). Bild: PD